

Neuss ist im Weihnachtsmarkt-Fieber

Zahlreiche Gäste haben sich am Dienstagabend auf dem Münsterplatz versammelt. Denn vor der offiziellen Eröffnung des Neusser Weihnachtsmarktes galt es noch eine Aufgabe zu erfüllen: die Einweihung des neuen Highlights.

VON JULIA STRATMANN
UND RONJA WIRTS

NEUSS Der Duft nach heißem Glühwein liegt in der Luft und lässt es bereits erahnen: Der Weihnachtsmarkt in Neuss startet. Doch bevor die Buden am Mittwoch offiziell öffnen, steht in diesem Jahr noch eine wichtige Aufgabe aus. Unter Schaustellern gibt es Veranstalter Josef Kremer zufolge nämlich die Tradition, ein neues Geschäft einzusegnen. Deshalb haben sich am Abend vor der Eröffnung zahlreiche Gäste, darunter Schaustellerpfarrer Sascha Ellinghaus, auf dem Münsterplatz versammelt.

Ellinghaus entschied sich für eine Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus, der mit einem Hinweis auf die Gastfreundschaft endete. „Sehr passend“, wie der Schaustellerpfarrer betonte, denn diese Gastfreundschaft werde auf dem Weihnachtsmarkt gelebt. „Wenn man wie hier, Weihnachtsmarktbesucher kommen sieht, die fasziniert vor den Buden stehen und sich gemeinsam daran erfreuen, dann hat man etwas für die Gemeinschaft getan“, so Ellinghaus. In der Weihnachtspyramide, welche nicht nur die Geburt Christi, sondern auch das Ankommen der drei Heiligen aus dem Morgenland zeige, findet sich dem Schaustellerpfarrer zufolge sogar die christliche Botschaft wieder. Obwohl die Elektrik Familie Kremer am Dienstagabend noch einige Probleme bereitete, war die Freude ungetrübt. „Wir sind unglaublich stolz, dass die Pyramide jetzt steht“, sagte Josef Kremer. Auch sein Sohn Felix konnte bei der Ankunft der einzelnen Bestandteile kaum glauben, wie groß sie schließlich war.

Doch noch wenige Stunden vor der Einweihung am Dienstagabend herrschte hektisches Treiben auf dem Münsterplatz. Die Lieferung der Spülmaschinen stand noch aus, die Flügel der Pyramide waren zeitweise ohne Beleuchtung und die letzten Buden mussten noch aufgestellt und eingeräumt werden – unter anderem mit selbstgefertigten Waren vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium. Es war einer der ersten Stände, der am Nachmittag von Eltern und Lehrern befüllt wurde. „Es gibt Marmelade, Liköre, Bratäpfel – alles selbst gemacht. Auch selbst genähte und gebastelte Stücke bieten



Die Pyramide lässt den Neusser Weihnachtsmarkt erstrahlen.

FOTO: WOITSCHÜTZKE



Luisa Knopper und Andrea Kremer (r.) empfehlen den selbst gemachten Eierlikör.

FOTO: JUS



Josef Kremer (l.) und sein Sohn Felix freuen sich über die Segnung durch Sascha Ellinghaus (r.).

FOTO: WOITSCHÜTZKE

INFO

Die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes

Zeitraum Der Weihnachtsmarkt in der Neusser Innenstadt soll vom 22. November bis zum 23. Dezember geöffnet sein.

Uhrzeit Unter der Woche kann man montags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr über den Markt schlendern. Freitag und Samstag geht das eine Stunde länger, bis 21 Uhr. Und am Sonntag hat der Markt von 12 bis 20 Uhr geöffnet.

wir an“, berichtete Maren Lübker, Schulpflegschaftsvorsitzende. Die Erlöse werden dann an die Initiative Schmetterling (ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst) und den Förderverein der Schule gespendet, deshalb stand eine Teilnahme am diesjährigen Weihnachtsmarkt auch außer Frage, so Lübker.

Auch Herbert Schmittler und sein neun Meter langer Stand sind in diesem Jahr – wie in den 24 Jahren zuvor – wieder auf dem Neusser Weihnachtsmarkt zu finden. Doch

die kurze Vorbereitungszeit stellte ihn und seine Familie vor große Herausforderungen. „Wir konnten erst am Sonntag aufbauen, deshalb haben wir jetzt noch sehr viel zu tun“, berichtete Schmittler. Nichtsdestotrotz sei für ihn der Verkauf der Krippen und traditionellen Erzgebirge-Figuren eine Herzenssache. Er ist skeptisch, ob die Menschen den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr auch vor Totensonntag besuchen werden.

Doch Josef Kremer ist zuversicht-

lich. „Am laufenden Band kommen hier Leute auf uns zu, die fragen, wann wir denn endlich starten“, berichtet der Veranstalter. Jetzt hofft er nur noch auf gutes Wetter – sechs bis acht Grad seien optimal. An regnerischen Tagen sorgen mehrere Unterstände für Schutz. An der Theke in der Weihnachtspyramide versorgen unter anderem Luisa Knopper sowie Lena und Andrea Kremer die Gäste mit weihnachtlichen Getränken. Ihr Tipp in diesem Jahr: der selbst gemachte Eierlikör oder die neus-

te Kreation, Wein mit Erdbeer-Gin für jeweils vier Euro. Doch auch der klassische Glühwein für 3,50 Euro darf nicht fehlen. Sie rechnen dank des neuen Highlights in diesem Jahr sogar mit mehr Gästen. Für Familie Kremer bedeutet das: Bis zum Ende des Weihnachtsmarktes am 23. Dezember ist Freizeit ein Fremdwort. Alleine sechs Familienmitglieder helfen in der Weihnachtszeit aus. „Hier sind alle miteingespant, doch das machen wir auch gerne“, betonte Knopper.